

Pressemitteilung

Studierendenwerk bietet privaten Vermietern Hotline an Zimmer-Engpass verschärft sich zum Wintersemester

- Viele Studierende intensiv auf der Suche
- Notquartier wird ab 4. Oktober bereitgestellt
- Sozialprojekt „Wohnen für Hilfe“ wird fortgesetzt
- Zusätzliche preiswerte Zimmer im Neubau Riedeselstraße ab März 2018

Darmstadt, 8. September 2016. Obwohl das Studierendenwerk in den letzten vier Jahren 700 Plätze in Wohnanlagen-Neubauten geschaffen und 560 durch Sanierung aufgewertet hat, herrscht in Darmstadt ein chronischer Zimmer-Mangel, der sich zum Wintersemester-Start wieder bedenklich zuspitzt. Bei voraussichtlich anhaltendem Hochstand der Studierendenzahlen in Darmstadt und Dieburg ist das Studierendenwerk bemüht, durch die Vermittlung von Zimmern privater Anbieter Entlastung zu schaffen. Außerdem wird ab 4. Oktober ein Notquartier für besonders Betroffene als Übergangslösung bereitgestellt.

Der saisonale Engpass hat sich zusätzlich verschärft, weil aufgrund baulicher Altersmängel die Wohnanlage Riedeselstraße mit ihren 198 sehr preisgünstigen Zimmern durch einen Neubau ersetzt werden muss. Dies hat - ab März 2018 - eine Aufstockung des Angebots um fast 100 zusätzliche Zimmer zur Folge. Die Unterstützung des Studierendenwerks bei der Schaffung der 294 Neubau-Wohnheimplätze in der Riedeselstraße durch einen Zuschuss des Landes Hessen in Höhe von 2,5 Millionen Euro ist somit ein Lichtblick für die preisgünstige Versorgung der Studierenden.

„Unser Wohnservice kann aber zurzeit nur knapp sechs Prozent der Studierenden in Darmstadt ein Zimmer anbieten. Zusammen mit anderen sozial orientierten Anbietern wie Bauverein und Kirchen erreichen wir bei voraussichtlich mehr als 42.000 Studierenden im neuen Semester einen Versorgungsgrad von etwa acht Prozent“, sagt Studierendenwerk-Geschäftsführerin Ulrike Laux. „Zwar hat nicht jede einzelne Person unter den 1.450 BewerberInnen auf unseren Wartelisten äußerst dringenden Bedarf, weshalb wir nicht von studentischer Wohnungsnot sprechen wollen. Aber die hochpreisigen Angebote einiger Investoren sind für das Gros der vielen Suchenden keine Alternative.“

Deshalb bittet Laux Privatleute, die in Darmstadt und Umgebung über ausreichend Wohnraum verfügen, um Mithilfe. Private Anbieter können sich an eine dauerhaft geschaltete Telefon-Hotline des Studierendenwerks wenden. Sie ist mit studentischen Tutorinnen und Tutoren besetzt. Angebote, die hier eintreffen, werden den Studierenden, die auf Zimmersuche sind, schnellstmöglich zugänglich gemacht.

Eine Mitarbeiterin der Sozialberatung des Studierendenwerks informiert und berät darüber hinaus Privatleute, die sich speziell für Wohnpartnerschaften mit Studierenden im Rahmen des Sozialprojekts „Wohnen für Hilfe“ interessieren.

Telefon-Hotline für private Vermieter: 06151 16-29782

Montag bis Donnerstag, 11.30 bis 14.30 Uhr

Außerhalb dieser Zeiten läuft ein Anrufbeantworter.

Mailkontakt: come2gether@stwda.de

Telefonkontakt Projekt „Wohnen für Hilfe“: 06151 16-29857

Nina Gludovac, wohnen-fuer-hilfe@stwda.de

Ansprechpartner für Presse/Medien:

Detlef Gollasch, Abteilungsleiter Öffentlichkeitsarbeit

Tel (06151) 16-29290, d.gollasch@stwda.de

www.stwda.de